

Inhalt

Vorwort	11
1 Einleitung: Die Philosophie Maimons im Forschungskontext	13
1.1 Allgemeine Einführung	13
1.2 Fragestellungen und Erkenntnisinteresse	18
1.3 Primärtextgrundlagen aus Maimons Gesamtwerk	20
1.4 Zur Methodik: Wahl des Zugangs zu Maimons Philosophie	23
1.5 Übersicht der Gliederung	27
2 Maimons Spinoza-Rezeption: Der Akosmismusvorwurf	29
2.1 Zeitachse: Maimons Weg in die Berliner Haskala	30
2.1.1 Zeit in Polen-Litauen und erster Versuch der Einreise nach Berlin	30
2.1.2 Frühe Berliner Zeit, weitere Reisen durch West- und Mitteleuropa sowie Rückkehr nach Berlin	33
2.2 Maimons Abkehr von der Philosophie Spinozas: ›Zurückschauern vor dem Nichts‹ und Akosmismus	41
2.2.1 Systematische Verknüpfung der beiden Topoi	41
2.2.2 Forschungsperspektiven auf Maimons sich wandelnde Haltung zu Spinozas Philosophie	54
2.3 Maimons Position zum zentralen Spinoza-Streit um 1785	62
2.4 Kants Spinozismusvorwurf an Maimon und dessen Folgen	67
3 Maimons Verstandeskonzepktion vor ihrem primären Formierungshintergrund der Transzendentalphilosophie Kants	73
3.1 Maimons Transformation und Ausweitung der kantischen Fragestellung <i>quid juris</i>	85
3.1.1 Kants Ausgangspunkt	85
3.1.2 Maimons Ansatzpunkt	90
3.2 Akzentverschiebungen in der kritischen Philosophie Kants bis 1787 sowie ihre Reflexion durch Maimon	94
3.2.1 ›Intellektuelle Anschauung‹ in der Erstaufgabe der <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	94

3.2.2	›Anschauender Verstand‹ in der Zweitaufgabe	101
3.2.3	›Anschauender Verstand‹ in der <i>Kritik der reinen Vernunft</i> und ›unendlicher Verstand‹ im <i>Versuch über die Transzendentalphilosophie</i>	105
3.2.4	Maimons Transferierung der Intellektkonzeption in den Problemhorizont der kantischen Ideenlehre	123
3.3	Unendlicher und endlicher Verstand: Verhältnisbestimmung auf Grundlage der approximierenden Vervollständigungs- dynamik	127
3.3.1	Die ›allgemeine Antinomie des Denkens überhaupt‹	127
3.3.2	Gradualität und Approximation	132
3.3.3	Antinomie und Aporie	141
3.4	Spiegel und Fenster. Die Referenz auf Leibniz' <i>Monadologie</i> im <i>Versuch über die Transzendentalphilosophie</i> . . .	145
3.5	›Intellectus archetypus‹: Maimons Verstandeskonzeption im Kontext der Kritik der teleologischen Urteilskraft	151
3.6	Revision: Kants Spinozismusvorwurf an Maimon	156
4	Rückbezug der Intellektkonzeption auf die Akosmismusthese	159
4.1	Rekonstruktion: Maimons Positionierung gegen Spinozas Philosophie	160
4.1.1	Verortung des <i>intellectus</i> innerhalb der Grundstruktur der Metaphysik Spinozas	160
4.1.2	Hintergrund des Akosmismusvorwurfs: Der Intellekt als zentraler Perspektivpunkt der Philosophie Maimons	164
4.1.3	Akosmismus und Nihilismus	170
4.1.4	›Gegebenes‹ und Welt	173
4.2	Problematik: Plausibilität der Spinoza-Rezeption Maimons	175
4.2.1	Aktuelle Diskussion: Spinozismus als Akosmismus	175
4.2.2	Schwächen der Spinoza-Lesart Maimons	182
4.3	Revisionen: bisherige Widersprüche und offene Fragen	186
4.3.1	Spinoza und Leibniz	187
4.3.2	Maimons spätere Neubewertung des <i>Versuchs</i>	191
4.3.3	Die Verwendung des Tropus vom <i>Salto mortale</i>	195
4.3.4	›Humischer Skeptizismus‹	197

5	Maimons Skeptizismusmodell im Kontext der Akosmismusthematik	199
5.1	Assoziative Synthesis: Skeptizismus und Weltseele in systematischer Schnittfläche	204
5.2	Maimons Skeptizismus als ›apostatischer Rationalismus‹	208
5.3	Revision: Antinomie und Aporie	214
5.4	Der ›Antiakosmismus‹ der Spätphilosophie Maimons	216
6	Schlussreflexion und Ausblick	223
	Zitierweise und Siglenverzeichnis	229
	Literaturverzeichnis	231
	Personenregister	243
	Sachregister	245